

Sündenbock  
Muttersprache  
100  
Hunderterschaft  
MARTIN LUTHER

Bei der Übersetzung der Bibel (um 1521) schuf Martin Luther etliche neue Wörter, um das Buch möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen

**Aus dem slawischen Sprachraum**

Landpflieger  
Gurke  
Quark  
Peitsche  
Plauze  
Grenze  
Weltauschung, welschmerz, heimweh, ersatz, witz, wunderkind, kindergarten, kirsch, glockenspiel, diesel, ketschup, kohlrabi, flak, blitz, ruckseck, oberman, dirndl, kelmroff, schadenfreude, genannt, schneeflocke

**Im Englischen**

Andersrum  
Es gibt aber auch deutsche Wörter, die in die Welt gingen und zu Lehnwörtern wurden

**Im Französischen**

Deutsch wird gesprochen in:

- Österreich
- Deutschland
- Schweiz
- Liechtenstein
- Luxemburg
- Südtirol
- Belgien
- Namibia
- Dänemark
- Italien
- Rumänien
- Kasachstan
- Russland
- Slowakei
- Tschechien
- Ungarn

**Anerkannte Minderheitensprache in:**

Im 18. Jahrhundert kümmerten sich vor allem die Schriftsteller und Gelehrten Goethe, Campe, Lessing, Lichtenberg, Gottsched, Klopstock oder Hölderlin in Briefen, Büchern und Theaterstücken um einen Wortschatz, den alle Deutschen verstehen sollten und der die Sprachbarrieren zwischen dem französisch sprechenden Adel und den oft Dialekt sprechenden Menschen überwinden helfen sollte. In dieser Zeit wurden viele Lehnwörter aus dem Lateinischen oder Französischen durch neue deutsche Wörter ausgetauscht. Sie fanden dann durch Theaterstücke und Bücher überall Verbreitung.

LESSING  
GOTTSCHED  
CAMPE  
FEINGEFÜHL  
KLOPSTOCK  
Rücksicht  
Krankenhaus  
Schmetterling  
LICHTENBERG  
HÖLDERLIN  
GOETHE

**DEUTSCHE SPRACHE**

Training  
Super  
Start  
HOCKEY  
Match  
Gentleman

**AUS DEM ENGLISCHEN**

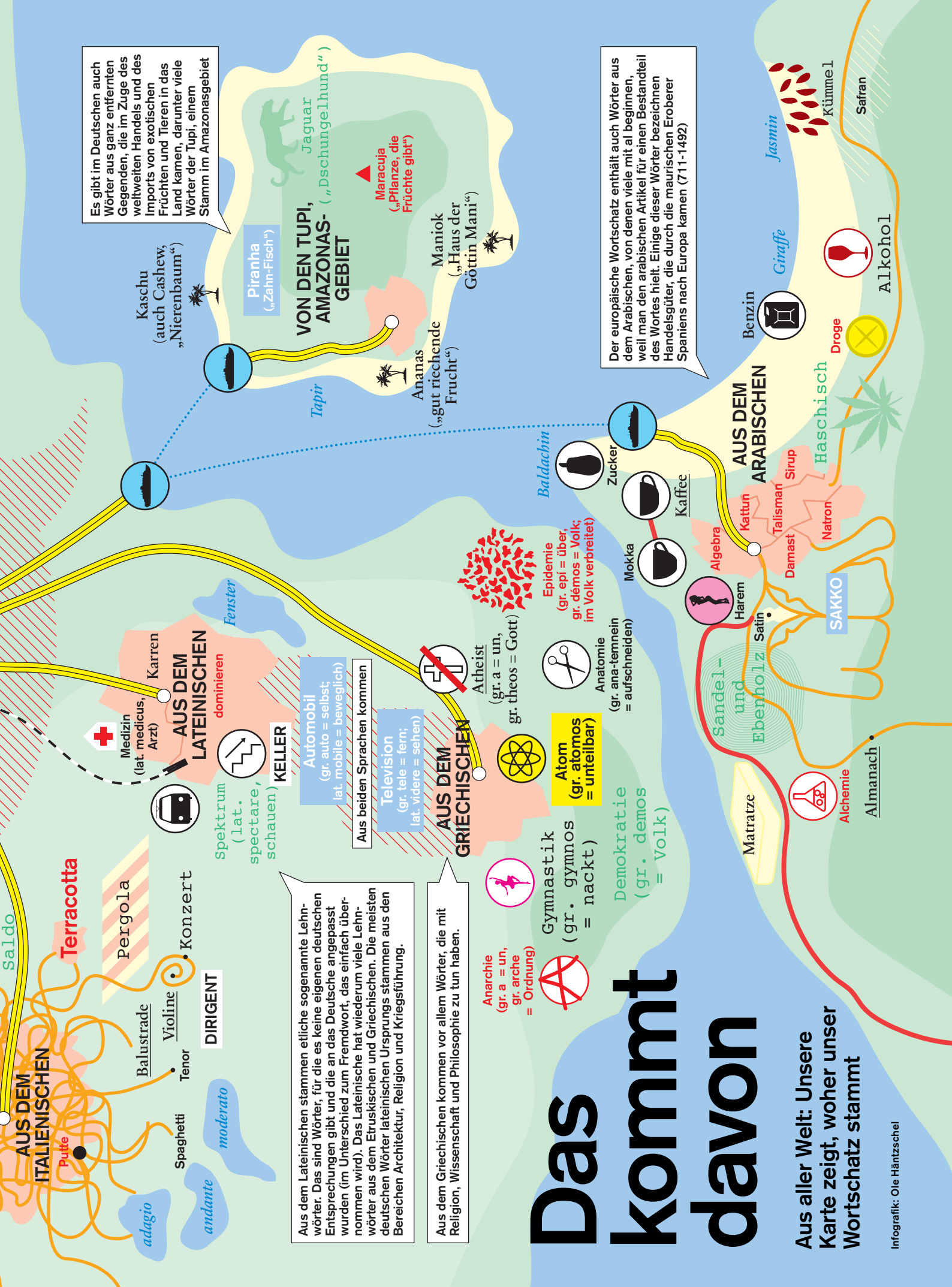
Ab dem 19. Jahrhundert wurden viele Wörter aus dem Englischen übernommen, vor allem aus dem Sport und dem gesellschaftlichen Leben

Courage  
Pullover  
Dandy  
Piste  
Papa  
Route  
Debakel  
Tante  
Nische  
Garderobe  
chic  
Ruhe  
Journalist  
Limonade

**AUS DEM FRANZÖSISCHEN**

Attache  
Balkon  
brillant  
drollig  
Kiosk  
Etage  
Fassade  
Illusion  
Sadismus  
DEBÜT  
Konto  
Bank  
Aquarell  
Fresco  
Palette  
Parmesan

Nach dem Dreißigjährigen Krieg hatte das Französische Konjunktur, das von den besseren Ständen gesprochen wurde, bei denen Deutsch als Sprache des Volkes galt. Friedrich der Große sprach zum Beispiel nur Französisch und fand Deutsch fürchtbar. So kamen viele französische Lehnwörter in die deutsche Sprache



**AUS DEM ITALIENISCHEN**

- Saldo
- Terracotta
- Pergola
- Balustrade
- Spaghetti
- Tenor
- Violine
- Konzert
- DIRIGENT
- adagio
- andante
- moderato
- Pulte

Es gibt im Deutschen auch Wörter aus ganz entfernten Gegenden, die im Zuge des weitweiten Handels und des Imports von exotischen Früchten und Tieren in das Land kamen, darunter viele Wörter der Tupi, einem Stamm im Amazonasgebiet

**VON DEN TUPI, AMAZONAS-GEBIET**

- Kaschu (auch Cashew, „Nierenbaum“)
- Piranha („Zahn-Fisch“)
- Tapir
- Ananas („gut riechende Frucht“)
- Maniok („Haus der Göttin Mani“)
- Jaguar
- Maracuja („Pflanze, die Früchte gibt“)

Der europäische Wortschatz enthält auch Wörter aus dem Arabischen, von denen viele mit al beginnen, weil man den arabischen Artikel für einen Bestandteil des Wortes hielt. Einige dieser Wörter bezeichnen Handels Güter, die durch die maurischen Eroberer Spaniens nach Europa kamen (711-1492)

**AUS DEM ARABISCHEN**

- Algebra
- Kattun
- Talisman
- Sirup
- Damast
- Natron
- Alchemie
- Almanach
- Matratze
- Sandel- und Ebenholz
- Satin
- Harem
- SAKKO
- Haschisch
- Giraffe
- Jasmin
- Kümmel
- Safran
- Alkohol
- Droge

**AUS DEM LATEINISCHEN**

- Medizin (lat. medicus, Arzt)
- Karren
- dominieren
- Spektrum (lat. spectare, schauen)
- KELLER
- Automobil (gr. auto = selbst, lat. mobile = beweglich)
- Aus beiden Sprachen kommen
- Television (gr. tele = fern, lat. videre = sehen)
- Fenster

**AUS DEM GRIECHISCHEN**

- Atheist (gr. a = un, gr. theos = Gott)
- Atom (gr. atomos = unteilbar)
- Anatomie (gr. ana-temnein = aufschneiden)
- Gymnastik (gr. gymnos = nackt)
- Demokratie (gr. demos = Volk)
- Anarchie (gr. a = un, gr. arche = Ordnung)
- Epidemie (gr. epi = über, gr. demos = Volk; im Volk verbreitet)

Aus dem Lateinischen stammen etliche sogenannte Lehnwörter. Das sind Wörter, für die es keine eigenen deutschen Entsprechungen gibt und die an das Deutsche angepasst wurden (im Unterschied zum Fremdwort, das einfach übernommen wird). Das Lateinische hat wiederum viele Lehnwörter aus dem Etruskischen und Griechischen. Die meisten deutschen Wörter lateinischen Ursprungs stammen aus den Bereichen Architektur, Religion und Kriegsführung.

Aus dem Griechischen kommen vor allem Wörter, die mit Religion, Wissenschaft und Philosophie zu tun haben.

# Das kommt davon

Aus aller Welt: Unsere Karte zeigt, woher unser Wortschatz stammt

Infografik: Ole Häntzschel